

# MOBILITÄT IN REGENSBURG

## Rahmenbedingungen und Handlungsbedarf

### Parkraumkonzept Innenstadt

Ziel der Stadt ist es, dass die Altstadt **weiterhin gut erreichbar bleibt und dauerhaft ein ausreichendes Parkplatzangebot** für Bewohner und Besucher besteht. Jedoch sollen die Stellplätze im öffentlichen Raum im Hinblick auf einen angemessenen Umgang mit den Denkmälern und der historischen Bedeutung der Straßen und Plätze im Welterbegebiet reduziert und durch Stellplätze in Parkbauten am Innenstadtrand ersetzt werden. Hierfür wurden **5 Leitprojekte** vorgeschlagen:

- . Bau eines so genannten **Mobilitätstreffs** mit u. a. bis zu 1.500 Stellplätzen in einem Parkhaus auf dem Gelände des ehemaligen Eisstadions auf dem Unteren Wöhrd
- . Neues **Kombi-Gebäude Busterminal / Parkhaus** an der Margaretenstraße
- . Bau einer **Quartiersgarage** unter dem Emmeransplatz
- . Bau eines **Parkhauses** in der Gräßelschleife in Stadtamhof
- . Bau eines **Parkhauses** auf dem ehemaligen Jacobi-Gelände an der Wöhrdstraße

### Rückbau von Radwegen

Radfahrer haben **grundsätzlich das Recht, die Fahrbahn zu benutzen**. Benutzungspflichtige **Radwege** (erkennbar an den blauen Radwegschildern) dürfen **nur ausgewiesen werden, wo eine besondere Gefahr für Leib und Leben besteht**. Dies ist in Tempo-30-Zonen in der Regel nicht der Fall.

Weiterhin gibt es in Regensburg beispielsweise am Hochweg, in der Konrad-Adenauer-Allee oder in der Bajuwarenstraße in Fahrtrichtung Osten Fahrradwege ohne Nutzungspflicht.

Das weiß jedoch nicht jeder Autofahrer. Neue Erkenntnisse auf Unfallstatistiken weisen an diesen Stellen auf **erhöhte Risikozonen** hin, da Radfahrer, die hier die normale Fahrbahn nutzen, bei Autofahrern Ärger hervorrufen. Resultat ist ein unsicheres Fahrverhalten und eine erhöhte Unfallrate.

Um dem vorzubeugen und auch hinsichtlich der Tatsachen, dass einige ältere Radwege den heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr genügen, wurden **teils Wege zurückgebaut** (beispielsweise im Roten-Brach-Weg 2009) und Neuplanungen verworfen.

So werden etwa in der Friedrich-Niedermayer-Straße (vormals Ladehofstraße) oder in der verlängerten Lessingstraße die Radler auf die Fahrbahn geführt. Auch im Candis-Areal und entlang der Erschließungsstraßen in der ehem. Nibelungenkaserne wurden keine Radwege gebaut.



Alle Infos entstammen dieser offiziellen Seite der Stadt Regensburg (mit entsprechenden Unterseiten)

[www.regensburg.de/rathaus/aemteruebersicht/planungs-u-baureferat/stadtplanungsamt/informationen-verkehrsplanung](http://www.regensburg.de/rathaus/aemteruebersicht/planungs-u-baureferat/stadtplanungsamt/informationen-verkehrsplanung)

### Elektromobilität in Regensburg

E-Autos können mittlerweile an zahlreichen öffentlichen Ladestationen in Regensburg geladen werden. So wurden beispielsweise von der REWAG seit 2015 in der Stadt und im Umland 30 Ladesäulen (Stand: 11/2016) errichtet. Der Ladestrom der REWAG besteht zu **100 % aus Ökostrom**.

### E-Car-Sharing

Seit Herbst 2016 wird durch die Stadtwerke Regensburg ein E-Car-Sharing-System betrieben. Ein Fahrzeug ist am Tech-Base-Gebäude, das zweite im Candis-Areal an der Straubinger Straße stationiert. Forschungen zeigen, dass **ein Car-Sharing-Fahrzeug bis zu 20 Pkw ersetzen kann**.

### E-Busse

Anfang Mai 2017 hat „emil“, der neue Altstadtbus, seinen Dienst aufgenommen. Die Fahrzeuge sind deutlich kleiner und leise als die bislang eingesetzten Standardlinienbusse. Zudem erzeugen sie **keinerlei Abgase**. Betrieben werden die Fahrzeuge mit Strom, der lokal und regenerativ von der REWAG erzeugt wird.

### Höherwertiges ÖPNV-System für Regensburg

Die Stadt hat 2016 nach langem Hin- und Her nochmals eine Studie zur ergebnisoffenen Untersuchung eines für Regensburg geeigneten ÖPNV-Systems beauftragt. Die Gutachter empfehlen, eine **Straßenbahnlösung** in Regensburg weiterzuverfolgen. Das Kernnetz soll aus zwei Linien bestehen, auf denen jeweils ein 5-Minuten-Takt angeboten werden soll. Das Kernnetz kann danach sukzessive weiterentwickelt werden.

### ➔ Fazit

Diese Punkte zeigen, dass die Stadt Regensburg in vielerlei Hinsicht schon fortschrittlich denkt und sich **in Sachen Mobilität einige Ziele gesetzt** hat. Wir fordern sie dazu auf diese **weiter umzusetzen** und auszuweiten um Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr noch mehr zu stärken.

Wer sich hinsichtlich der ausgesprochenen Ziele tiefergehend informieren möchte kann sich den Beschluss der Stadt zur Verkehrsplanung ansehen. An einigen Stellen besteht nach wie vor Handlungsbedarf.

# GREENPEACE